

Pressemitteilung: 13 139-167/23

Mehr als ein Viertel der Bevölkerung hat Wurzeln im Ausland

Statistisches Jahrbuch Migration & Integration 2023

Wien, 2023-08-24 – Im Durchschnitt des Jahres 2022 lebten laut Statistik Austria rund 2,35 Millionen Personen mit Migrationshintergrund in Österreich, das sind um rund 540 000 bzw. 30 % mehr als im Jahr 2015 (1,81 Millionen). Der Anteil von Personen, deren Eltern beide im Ausland geboren sind, ist damit auf 26,4 % der Gesamtbevölkerung gestiegen.

„Österreich wächst seit Jahrzehnten vor allem durch Zuwanderung, im vergangenen Jahr besonders aufgrund der Fluchtmigration aus der Ukraine. Ohne Zuwanderung würde die Einwohner:innenzahl langfristig auf das Niveau der 1950er-Jahre zurückfallen. Seit dem Jahr 2015, in dem es aufgrund internationaler Krisen eine besonders starke Fluchtbewegung nach Europa gegeben hatte, ist der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund von 21,4 % auf 26,4 % gestiegen. Viele der Zugewanderten sind nicht nur physisch angekommen: Knapp drei Viertel von ihnen fühlen sich Österreich zugehörig“, sagt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Deutsche und rumänische Staatsangehörige bleiben größte Ausländer:innengruppen

Die größte Gruppe der 1 729 800 am 1. Jänner 2023 in Österreich lebenden Ausländer:innen sind 225 700 deutsche Staatsangehörige, gefolgt von 147 500 rumänischen sowie 121 900 serbischen und 119 700 türkischen Staatsbürger:innen. Auf den Rängen fünf bis zehn finden sich Staatsangehörige aus Kroatien, Ungarn, Bosnien und Herzegowina, Syrien, der Ukraine und Polen. Seit 2015 gab es in absoluten Zahlen die stärksten Zuwächse bei Personen mit rumänischer (+74 100), ukrainischer (+71 000), syrischer (+70 900) und deutscher Staatsbürgerschaft (+54 500).

Drei von vier Zugewanderten fühlen sich Österreich zugehörig

Im Rahmen der Migrationsbefragung 2023 wurde u. a. die Zugehörigkeit zu Österreich erfragt. Es zeigt sich, dass zugewanderte Personen mehrheitlich Österreich positiv verbunden sind. Knapp drei Viertel (74 %) der Zugewanderten fühlen sich Österreich zugehörig. Mit rund 80 % ist die Bindung besonders stark bei Personen, die in Afghanistan (78 %), Bosnien und Herzegowina (80 %), Syrien (80 %) oder den nordafrikanischen Maghreb-Staaten (81 %) geboren sind. Die geringste gefühlte Zugehörigkeit zu Österreich findet sich bei Zugewanderten aus der Ukraine (54 %). Mit steigender Aufenthaltsdauer verstärkt sich die Zustimmung, sich eher zu Österreich zugehörig zu fühlen, von 52 % (Aufenthalt von ein bis unter fünf Jahren) über 73 % (fünf bis 15 Jahre) auf 78 % (über 15 Jahre).

Zugewanderte beurteilen das Zusammenleben positiver als in Österreich Geborene

Rund 28 % der in Österreich Geborenen beurteilen 2023 das Zusammenleben mit Zugewanderten „eher gut“ oder „sehr gut“, ein gutes Drittel (34 %) hingegen als „eher schlecht“ oder „sehr schlecht“. Im Vergleich zum Vorjahr, als noch 25 % der in Österreich Geborenen das Miteinander kritisch bewerteten, sind die skeptischen Stimmen deutlich gewachsen. Demgegenüber nehmen Zugewanderte das Zusammenleben mit Österreicher:innen wesentlich positiver wahr, 61 % schätzen es als „eher gut“ oder „sehr gut“ ein. Gegenüber 2022 stellt dies einen Zuwachs dar, als 56 % der Zugewanderten das Miteinander als gut beurteilten. Bei in Österreich Geborenen hängt die Beurteilung des Zusammenlebens in der Regel mit der Kontakthäufigkeit

zusammen. Jene, die besonders häufig Kontakt zu Zugewanderten haben, neigen dazu, das Zusammenleben besser wahrzunehmen als jene, die seltener oder nie Kontakt haben. Bei Zugewanderten wiederum bewerten jene, die kürzer in Österreich leben, das Miteinander besser als jene, die schon länger in Österreich sind.

Zugewanderte sprechen zu Hause mehrheitlich ihre Herkunftssprache, mit Freund:innen aber deutlich öfter Deutsch

Die Migrationsbefragung 2023 umfasste erstmals auch Fragen zum Sprachgebrauch und zu Sprachkenntnissen. Bezogen auf die Kommunikation zu Hause geben 13 % der Zugewanderten an, dass diese überwiegend in deutscher Sprache erfolge. Die Hälfte (51 %) kommuniziert zu Hause überwiegend in ihrer Herkunftssprache, rund ein Drittel (34 %) gleichermaßen auf Deutsch und in der Herkunftssprache. Deutlich öfter wird Deutsch von Zugewanderten als Sprache unter Freund:innen benutzt – 23 % sprechen in diesem Kontext überwiegend Deutsch, weitere 47 % verwenden gleichermaßen ihre Herkunftssprache und Deutsch. Der Sprachgebrauch hängt eng mit den Kenntnissen der deutschen Sprache zusammen. Zumindest als gut schätzen ihre Deutschkenntnisse besonders häufig Personen ein, die in den Maghreb-Staaten, in Bosnien und Herzegowina oder Serbien geboren sind. Am niedrigsten ist dieser Anteil bei Zugewanderten aus der Ukraine, Syrien und der Türkei.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie im [„Statistischen Jahrbuch Migration & Integration 2023“](#) (PDF, 5 MB) auf unserer [Website](#) unter „Publikationen“. Die [Präsentation zur Pressekonferenz am 24. August 2023](#) steht ebenfalls dort unter „Berichte/Verweise“ zur Verfügung.

Tabelle 1: Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Jahresdurchschnitt 2015 und 2022

Migrationshintergrund, Geburtsland	2015 absolut	2015 in % d. Bev.	2022 absolut	2022 in % d. Bev.
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	1 812 900	21,4 %	2 351 800	26,4 %
Erste Migrationsgeneration (im Ausland Geborene)	1 334 300	15,7 %	1 731 300	19,5 %
Zweite Migrationsgeneration (in Österreich Geborene mit im Ausland geborenen Eltern)	478 700	5,6 %	620 600	7,0 %

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt über alle Wochen. – Bevölkerung in Privathaushalten.

Tabelle 2: Ausländische Staatsangehörige – Top-15-Nationalitäten 2015 und 2023

Staatsangehörigkeit	01.01.2015	01.01.2023
Ausländische Staatsangehörige zusammen	1 146 078	1 729 820
davon: Deutschland	170 475	225 012
Rumänien	73 374	147 490
Serbien	114 289	121 916
Türkei	115 433	119 706
Kroatien	66 475	101 803
Ungarn	54 939	99 679
Bosnien und Herzegowina	92 527	98 461
Syrien	11 255	82 169
Ukraine	8 582	79 615
Polen	54 262	67 168
Slowakei	32 052	48 477
Afghanistan	16 779	47 373

Staatsangehörigkeit	01.01.2015	01.01.2023
Bulgarien	19 607	38 469
Italien	22 465	37 718
Russische Föderation	30 032	35 586

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das „Statistische Jahrbuch für Migration & Integration“ erscheint seit 2008. Neben aktuellen Daten und Fakten rund um die Themen Migration und Integration sind darin auch 25 im „Nationalen Aktionsplan für Integration“ definierte Indikatoren zur Beurteilung von Integrationsprozessen enthalten – von demographischen Aspekten über die sozioökonomische Situation bis zum Thema Sicherheit. Durch das Einbeziehen unterschiedlicher Quellen sowie durch das Neuaufbereiten von vorhandenen Daten konnten quer über alle Statistikbereiche aussagekräftige Informationen zusammengetragen werden.

Die **Zahlen zum Migrationshintergrund** wurden aus einer **Stichprobenerhebung** (Mikrozensus) hochgerechnet. Sie unterliegen daher einer statistischen Schwankungsbreite. Aus diesem Grund werden nur **gerundete Ergebnisse** dargestellt.

Migrationshintergrund haben jene Personen, deren Eltern beide im Ausland geboren wurden. Personen, die selbst im Ausland geboren wurden, werden der „ersten Generation“ zugeordnet, in Österreich geborene Nachkommen von Eltern mit ausländischem Geburtsort werden der „zweiten Generation“ zugerechnet. Personen mit nur einem in Österreich geborenen Elternteil haben dieser Definition folgend keinen Migrationshintergrund. Für die Zuordnung des Herkunftslandes ist das Geburtsland der Mutter ausschlaggebend.

Die **Migrationsbefragung** wurde 2023 als Stichprobenerhebung (geschichtete Zufallsstichprobe) im Rahmen einer Onlinebefragung durchgeführt und anschließend auf den Bevölkerungsstand hochgerechnet. Die Ergebnisse unterliegen daher einer statistischen Schwankungsbreite und werden deshalb nur in Form von Verteilungen dargestellt. Befragt wurden Personen mit ausgewählten Geburtsländern. Die Stichprobe setzt sich aus Personen mit folgenden Geburtsländern zusammen: Österreich (1 166 Personen), Bosnien und Herzegowina (422), Serbien (389), Türkei (380), Afghanistan (542), Maghreb-Staaten (d. h. hier Algerien, Marokko, Tunesien; 521), Russische Föderation (452), Syrien (594), Rumänien (373) und Ukraine (494). Insgesamt wurden für die Migrationsbefragung im Jahr 2023 5 333 Personen befragt.

Drittstaaten sind alle Staaten, die keine EU-Staaten bzw. mit der EU assoziierten Kleinstaaten oder EFTA-Staaten sind, ausgenommen das Vereinigte Königreich (GB).

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Jonas Kolb, Tel.: +43 1 711 28-7435, E-Mail: jonas.kolb@statistik.gv.at

Team Demographie in der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria, E-Mail: demographie@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA